

## Programm zur Förderung der Qualität der Lehre - Gesamtübersicht -

*Wir sind alle Lernende, nur unterschiedlich fortgeschritten!*

### Basismodule

Planung und Durchführung: LM01B, LM02B, LM03B  
Lernen: LM04B  
Medieneinsatz: LM05V, LM06B  
Qualität: LM07B, LM08B

### Vertiefungsmodule

Kommunikation: LM09V, LM10V, LM11V  
Lernkultur: LM12V, LM13V, LM14V  
Methoden: LM15V, LM16V, LM17V, LM18V

## BASISMODULE

### PLANUNG UND DURCHFÜHRUNG

#### LM 01B PLANUNG UND GESTALTUNG VON LEHR-LERNPROZESSEN

Das Modul wird zwei Schwerpunkte umfassen:

- Voraussetzung, Vorbereitung und Planung einer Lehrveranstaltung
- Gestaltung des Lehr-Lernprozesses und Durchführung einer LV-Sequenz.

Themen dabei werden sein:

- Welche Faktoren beeinflussen das Lernen?
- Wie kann das Stoffmengen-Problem gelöst werden?
- Wie strukturieren Lernziele den Stoff und die LV?
- Wie kann ich Studierenden den Zugang zum Lernstoff erleichtern?
- Wie kann ich die Studierenden einbeziehen und aktivieren (u.a. durch gute Fragen)?
- Welche aktivierenden Lehr- und Lernmethoden stehen in Lehrveranstaltungen zur Auswahl?

Modul 1 ist eine Vertiefung des Einführungskurses "Teaching for University's Best". Es wird an die dort behandelten Themen angeknüpft und es werden weiterführende Tipps und Strategien für die Gestaltung optimaler Lehrveranstaltungen bearbeitet. Kurze Impulsreferate wiederholen den dort behandelten Stoff, so dass die Teilnahme an diesem Modul allen Interessierten möglich ist.

*Umfang: 3 Tage*

#### LM 02B LERNFÖRDERNDE VORLESUNGEN UND GROßVERANSTALTUNGEN

Vorlesungen mit vielen, auch unregelmäßig teilnehmenden Studierenden und Übungen bzw. Seminare mit einer großen Anzahl von Studierenden dominieren im universitären Lehralltag. Herkömmliche Gestaltungsformen tragen wenig dazu bei, das Lernen während der LV zu fördern. Der wesentliche Grund für diesen Mangel an Effektivität des Lernens und Behaltens liegt darin, dass die Aktivitäten der Studierenden auf Zuhören, Zusehen und Mitschreiben beschränkt sind. Der

Lernerfolg kann aber durch entsprechende Planung, inhaltliche Aufbereitung, geeignete medienunterstützte Präsentationen sowie verschiedene Formen aktiver Beteiligung der Studierenden erhöht werden.

Das Seminar wird hierfür geeignete Maßnahmen behandeln, insbesondere im Hinblick auf

- Lernfördernde Planung und Durchführung von Vorlesungen und Großgruppenveranstaltungen,
- Aktivierung der Studierenden,
- Organisation von Rückmeldungen in Lehrveranstaltungen.

*Umfang: 1 Tag*

#### LM 03B PROJEKTARBEIT IN DER LEHRE

Ziel des Moduls ist es, Lehrende an die Organisation und Durchführung von Projektveranstaltungen als Ergänzung und Alternative zur traditionellen Hochschullehre - wie zum Beispiel Vorlesung und Übung - heranzuführen und sie in die Lage zu versetzen, selbst Projektveranstaltungen anzubieten. Die Grundlagen von Hochschulprojekten und die Methoden werden vermittelt und angewendet. Im gemeinsamen Erfahrungsaustausch werden die besonderen Herausforderungen bei der Gestaltung von Projekten in der Lehre diskutiert und Lösungen erarbeitet.

Folgende Schwerpunkte werden behandelt:

- Projektziele und Inhalte
- Planung und Vorbereitung von Projekten in der Lehre
- Durchführung von Projekten: Projektmanagement für Lehrende und Studierende.

*Umfang: 2 Tage*

## LERNEN

#### LM 04B GRUNDLAGEN DES LERNENS

Lehre wird nur dann erfolgreich sein und den Transfer gewährleisten können, wenn den Lernenden ein optimal auf ihre Lernvoraussetzungen zugeschnittenes Lernarrangement geboten wird.

Ziel ist es, Wissen über Funktionsweisen von Gedächtnis und Gehirn sowie Lernfähigkeit zu vermitteln und gemeinsam Schlussfolgerungen für erwachsenengerechte Lehr- und Lernprozesse zu erarbeiten.

Das Seminar wird daher folgende Schwerpunkte umfassen:

1. Psychologische und physiologische Grundlagen und Prozesse des Gehirns als Voraussetzungen des Lernens (Welche Voraussetzungen haben die Lernenden für die Unterrichtssituation?)
2. Physiologische und soziologische Erkenntnisse zum Funktionieren des Gedächtnisses (Wie arbeitet das Gedächtnis?)
3. Reflexion subjektiver Lerntheorien und Diskussion der Theorie des Lernens (Welche Theorien geben Hinweise auf das Lernen von jungen Erwachsenen?)
4. Schlussfolgerungen (Wie muss Lehre gestaltet sein, die diese Erkenntnisse umsetzt?).

*Umfang: 4 Tage à 4 Stunden*

## MEDIENEINSATZ

### LM 05B EINSATZ VON KLASSISCHEN MEDIEN IM LEHR- UND LERNPROZESS

Klassische Medien sind in der universitären Präsenzlehre unentbehrlich. Der Einsatz dieser Medien im Unterricht bietet die Chance, Lehr- und Lernprozesse qualitativ zu verbessern und effektiver zu gestalten. Damit wird die Aufnahmefähigkeit und Behaltensleistung der Studierenden erhöht.

Lehrende sollten die Fähigkeit haben, den Medieneinsatz so zu handhaben, dass mit Hilfe des jeweiligen Mediums gelernt und der Transfer bei den Lernenden sicher gestellt wird.

Das Seminar verfolgt die Ziele:

- Einarbeitung in die theoretischen Hintergründe des Medieneinsatzes,
- verschiedene klassische Medien (wie Tafel, OH- und PP-Folien, Bilder, Aufgabenblätter etc.) lern- und stoffgerecht vorzubereiten und einzusetzen,
- gestützt durch den Erfahrungsaustausch, die Analyse eigener, bereits erprobter Medien und eine kurze Präsentation mit Videoeinsatz die eigene Medien-Praxis zu verbessern.

*Umfang: 2 Tage*

### LM 06B NEUE MEDIEN IN DER LEHRE FÜR EINSTEIGER/INNEN

Die Möglichkeiten, die das Internet bietet, sind für die Lehre spannend und stellen ein Plus zu Lehrbüchern und Lehrveranstaltungen dar. Für das E-Teaching sind neben dem kompetenten Technikeinsatz besonders didaktische Kompetenzen gefragt. Der Kurs richtet sich an Lehrende, die ihre Lehrveranstaltung um Online-Bausteine ergänzen bzw. erweitern und sich an Strukturen orientieren wollen, die an der TU Berlin vorhanden sind. Vorgestellt werden verschiedene Beispiele für E-Learning-Projekte bzw. Elemente von Online-Lehre aus der TU.

Zielsetzung des Moduls ist es,

- Beispiele für den Einsatz von E-Learning-Projekten/Online-Lehre an der TU kennen zu lernen

- für die konkrete Umsetzung in der Lehre an vorhandenen Möglichkeiten anknüpfen zu können
- Kriterien für eine Auswahl geeigneter Elemente zur medialen Gestaltung von Lehrveranstaltungen daraus zu entwickeln
- Online-Bausteine zur Ergänzung der Präsenzlehre kennen lernen und lernzielorientiert einplanen zu können.

*Umfang: 3 halbe Tage*

## QUALITÄT

### LM 07B SELBST- UND FREMDEVALUATION (IN) DER LEHRE

Nicht nur in der Darstellung nach außen, sondern auch als wichtige Rückmeldung der Studierenden an die Lehrenden erfüllt Evaluation eine ernstzunehmende Funktion für die Verbesserung von Lehrveranstaltungen und ihrer Rahmenbedingungen. Daneben spielt auch eine andere Art der Evaluation, nämlich das Assessment oder die Überprüfung des erreichten Leistungsstands, für Studierende und Lehrende gleichermaßen eine wichtige Rolle im Lehr-Lerngeschehen.

Schwerpunkte des Seminars sind:

- Überblick zur allgemeinen Diskussion, verschiedene Formen der Evaluation
- Studierendenbefragung, Beispiele für off- und online-Fragebögen
- Assessment-Techniken
- Checklisten zur Selbstevaluation für Dozent/innen
- Was tun mit den Ergebnissen?

*Umfang: 2 Tage*

### LM 08B BEWERTEN, BENOTEN, PRÜFEN

Prüfungssituationen verlangen von Lehrenden Qualifikationen und Kompetenzen, die sich von denen des alltäglichen Lehrbetriebs unterscheiden. Das Seminar will all jenen Orientierungshilfen bieten, die am Prüfungsgeschehen beteiligt sind.

Zielsetzung ist es,

- mündliche und schriftliche Prüfungsfragen entwickeln und richtig stellen zu können (auch bei Lücken oder Blockaden),
- die Aufgaben des Prüfungsbeisitz (Notenvorschläge, Protokolle etc.) zu erfüllen,
- Kriterien für Vorgutachten zu betreuten schriftlichen Arbeiten,
- Bewertungsmaßstäbe für Tests und Referate kennen zu lernen.

Themen des Seminars sind u.a.:

- effektive Vorbereitungsmaßnahmen für Prüfende,
- Studierende betreuen, bewerten, benoten,
- unterschiedliche Prüfungsmethoden mit Beispielen,
- Maßstäbe einer Prüfungsbeurteilung und ihre Validität.

*Umfang: 2 Tage*

## VERTIEFUNGSMODULE

### KOMMUNIKATION

#### LM 09V KOMMUNIKATION UND GRUPPENDYNAMIK FÜR LEHRENDE

Das Modul zielt darauf ab, die Kenntnisse der Lehrenden von Kommunikation und gruppenspezifischen Prozessen zu erweitern, damit sie für eine lernförderliche Lehre eingesetzt werden können. Durch praktische Übungen wird für die Lernchancen in den verschiedenen gruppenspezifischen Phasen sensibilisiert. Dabei werden verschiedene Strategien vorgestellt und erarbeitet, die unterstützend für die Gruppenbildung und ein positives Lernklima wirken.

Leitfragen dabei sind:

- Wie verläuft Kommunikation in Gruppen?
- Welche Phasen durchläuft eine Lerngruppe und wie sind diese Phasen gekennzeichnet?
- Welche Lehrmethoden eignen sich für die Gestaltung der jeweiligen Lernphase?
- Welche Chancen und Schwierigkeiten können in einzelnen Lernphasen auftauchen und wie können sie konstruktiv bearbeitet werden?

*Umfang: 2 Tage*

#### LM 10V WIE SCHWIERIGKEITEN AUFLÖSEN, DAMIT DIE LEHRE GELINGT?

In Lernsituationen kommt es häufig zu Konflikten zwischen Lehrenden und Lernenden, aber auch innerhalb der Lerngruppe. Ziel des Workshops ist es, Schwierigkeiten frühzeitig zu erkennen und die didaktische und soziale Lehrkompetenz im Hinblick auf die Motivierung von Studierenden und durch Konfliktbewältigungs- und Kommunikationsstrategien zu erweitern.

Das Modul wird daher zwei Schwerpunkte umfassen:

- A. Studierende motivieren
- B. Konfliktmanagement in der Lehre

Themen dabei werden u.a. sein:

- Motivierungsstrategien und aktivierende Unterrichtsmethoden erleben und üben
- Hilfen beim Umgang mit konkreten schwierigen Situationen wie z.B. mit Widerständen oder "trägen", "aggressiven", "penetrant fragenden" Studierenden etc.
- Grundlagen des Konfliktmanagements (Konfliktebenen und -arten, Nutzen von Konflikten)
- Reflexion des eigenen Konfliktmusters
- Konfliktlösungsstrategien und Interventionstechniken (Phase der Konfliktlösung)

*Umfang: 2 Tage*

#### LM 11V WORKSHOP SPIELEND LEHREN UND SCHLÜSSELKOMPETENZEN FÖRDERN

Mit dem Einsatz von Spielen im Lehr-Lerngeschehen beschreiben Lehrende an der Universität neue Wege, um neben den wissenschaftlichen Inhalten auch den geforderten überfachlichen Schlüsselkompetenzen, z. B. Teamfähigkeit und Problemlösungskompetenz, einen Stellenwert einzuräumen. (Plan-)Spiele aktivieren und motivieren die Studierenden, bieten die

Möglichkeit, theoretisch Gelerntes praktisch anzuwenden und erleichtern den Transfer.

Ziele des Workshops sind,

- Schlüsselkompetenzen zu identifizieren und zu erörtern,
- einen Überblick über das geeignete Spielerepertoire für universitäre Lehre zu geben
- exemplarisch Spiele für die verschiedenen Phasen einer Lehrveranstaltung zu erproben
- Anwendbarkeit, Vor- und Nachteile und spielerische Perspektiven zu reflektieren.

*Umfang: 2 Tage*

### LERNKULTUR

#### LM 12V GESCHLECHTSSPEZIFISCHE ASPEKTE DES LEHRENS UND LERNENS

Ziele des Seminars sind die Sensibilisierung für die Selbstwahrnehmung und die Reflexion des eigenen Verhaltens bezüglich geschlechtsspezifischer Aspekte im Lehr-/Lernprozess.

Es bedarf sicherlich keiner völlig unterschiedlichen Lerntheorie, wohl aber anderer Lernformen, um den geschlechtsspezifischen Unterschieden in Einstellungs- und Handlungsweisen Rechnung zu tragen. Eine in diesem Sinne "menschengerechte" Pädagogik ist gleichermaßen für Frauen und Männer hilfreich.

Schwerpunkte des Seminars sind:

- Kommunikationsmuster
- geschlechtsspezifische Verhaltensweisen beim Lernen
- versteckter Lehrplan
- geschlechtsspezifische Hochschulsozialisation

*Umfang: 1 Tag*

#### LM 13V WORKSHOP: INTERKULTURELLE ASPEKTE IN DER LEHRE

Die Technische Universität ist eine der Universitäten mit dem höchsten Anteil an ausländischen Studierenden. Ziel dieses Workshops ist es daher, die Teilnehmer/innen mit verschiedenen Aspekten der interkulturellen Kommunikation, ihren Schwierigkeiten und Chancen vertraut zu machen. Vermittelt werden sollen einige grundlegende Konzepte, ein Gespür für die Vielschichtigkeit interkultureller Kommunikation und einer Erweiterung des Lehr- und Verhaltensrepertoires in entsprechenden Situationen (z. B. Lehrveranstaltungen, aber auch Forschungsprojekte).

Ausgegangen wird von den Fragestellungen:

- Was ist interkulturelle Kompetenz?
- Welche Gemeinsamkeiten und Unterschiede gibt es bei der interkulturellen Kommunikation?
- Welche didaktischen Möglichkeiten und Techniken können eingesetzt werden?

*Umfang: 2 Tage*

#### LM 14V PLANNING A SEMINAR OR LECTURE FOR AN ENGLISH SPEAKING AUDIENCE

This module focusses on intercultural skills and techniques for planning seminars and presentations in English so that the contents can be delivered in an attractive stylistical and visual manner.

Goals are to

- have a close look at the cultural differences in teaching and learning situations in the English language,
- increase the awareness of ones' own and possibly other cultural contexts of learning
- integrate other perspectives, avoid or to be aware of missinterpretations, respectively
- develop a repertoire of planning possibilities for teaching and learning situations in English,
- improve the own speaking style in a short English presentation with video-supported feedback.

The workshop will be in English.

*Time: 2 days*

## METHODEN

### LM 15V PRÄSENTATIONSTECHNIKEN FÜR LEHRENDE

Das Seminar soll aufzeigen, wie Präsentationen effektiver und kreativer gestaltet werden können. Es werden verschiedene Techniken und Methoden des Visualisierens und Präsentierens vorgestellt und in Einzel- oder Kleingruppenarbeit geübt. Ziel des Seminars ist es, gestützt auf Erfahrungsaustausch, Präsentation mit Videoeinsatz und Analyse bereits erprobter Medien die eigene Praxis zu verbessern.

Schwerpunkte sind:

- Auftreten bei einer Präsentation
- Phasen einer Präsentation
- Einstiegsmöglichkeiten
- Ausstiegsbeispiele
- Umgang mit Zwischenfragen, Fragen überhaupt sowie mit schwierigen Situationen etc.

*Umfang: 1 Tag*

### LM 16V LERnteCHNIKEN UND ARBEITSORGANISATION

Lehrende brauchen wissenschaftliche Lern- und Arbeitstechniken für sich selbst, aber auch, um diese Studierenden zu vermitteln. Ziel des Workshops ist es, vor dem Hintergrund einer kritischen Reflexion der eigenen Praxis und einer Vertiefung bzw. Erweiterung vorhandener Kenntnisse didaktische Überlegungen für eine Weitergabe dieser Techniken an Studierende anzustellen.

Der Workshop besteht aus zwei thematischen Blöcken:

1. Auffrischung der Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens
  - Vorträge und Präsentationen
  - Nachbereitung von Vorlesungen, Übungen, Tutorien
  - Planung und Durchführung der Prüfungsvorbereitung (mündliche Prüfungen, Klausuren)
  - Seminar- und Diplomarbeiten sowie Promotionen
2. Einführung in Lerntechniken und Arbeitsorganisation
  - Organisation und Gestaltung des häuslichen Arbeitsplatzes
  - Lerntypen und -phasen
  - Techniken des Zeitmanagements
  - Lernen in Arbeitsgruppen
  - Wiederholungen und Erfolgskontrolle als Motivationsaspekt

*Umfang: 2 Tage*

### LM 17V MODERATION IN DER LEHRE

Lehrende benötigen Moderationstechniken, um Gruppenarbeit zu initiieren und zu moderieren. Der Erfolg von Gruppen- bzw. Teamarbeit hängt in entscheidendem Maße von den Fähigkeiten zur Moderation der Lern- und Arbeitsprozesse ab. Moderation ist klar abgegrenzt von einer Leitungsfunktion in Lehrveranstaltungen mit klassischem Frontalunterricht. Moderationstechniken sind besonders geeignet für Projektarbeit und Lerngruppen bis 30 Personen.

Das Seminar verfolgt als Ziele:

- Grundlagen der Moderation (wie z.B. Kartenabfrage, Clustern, Themenspeicher etc.) zu vermitteln,
- Haltung und Gesprächsführung des Moderators/der Moderatorin zu reflektieren,
- Möglichkeiten einer positiven Steuerung von gruppendynamischen Prozessen aufzuzeigen.

Hierbei werden alle Moderationstechniken nicht nur theoretisch vorgestellt, sondern auch praktisch erprobt.

*Umfang: 2 Tage*

### LM 18V WORKING WITH PROBLEM BASED LEARNING - MANAGEMENT OF THE LEARNING PROCESS

Problem-based Learning (PBL) is a successful method for the innovation of higher education.

A core characteristic of PBL is the self-directed collaboration in small groups. Students are expected to run their own group-meetings and to plan their own study activities. As a consequence, the teacher has to design an effective learning environment and support the students in developing the skills of an independent learner.

The workshop offers teachers the opportunity to experience the PBL process as a learner and to relate these experiences to their teaching.

After following the course the participant will

- know the basic principles of PBL tutoring (facilitation of the learning process)
- understand the didactic principles of active learning
- be able to motivate when to apply which PBL variety
- be able to reflect on his/her own tutorial skills

The workshop will be in English.

*Time: 1,5 days*

### WORKSHOP: LEHRPORTFOLIO - WAS IST ES UND WIE ERSTELLE ICH MEIN EIGENES?

Das Lehrportfolio ist eine Sammelmappe, in der Dokumente zur eigenen Lehrtätigkeit, z.B. deren Vorbereitung und Reflexion, aber auch (z. B. studentische) Fremdbeurteilungen, gesammelt werden. Es ist eine funktionsfähige Grundlage, um die intensivere Beschäftigung mit Lehrproblemen sowie bisherige und aktuelle Lehrtätigkeit zu dokumentieren. Das Lehrportfolio kann daher auch für Bewerbungen im Bildungsbereich verwendet werden.

In diesem Workshop wird anhand meist englischsprachiger Literatur erarbeitet, was in ein Lehrportfolio gehört und wie es für die Außendarstellung aufbereitet werden kann.

*Umfang: 1/2 Tag*